

Antrag

Fraktion der SPD
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hannover, den 18.03.2014

Niederdeutsch und Saterfriesisch weiter fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

In weiten Teilen Niedersachsens sind die Regional- und Minderheitensprachen Niederdeutsch oder Plattdeutsch und Saterfriesisch deutlich wahrnehmbare Merkmale der kulturellen Vielfalt. Niederdeutsch wird im ländlichen Raum bei der Arbeit und im privaten Bereich nach wie vor viel gesprochen. Angebote in und für Plattdeutsch von Kultur- und Heimatvereinen oder bei Volkshochschulen finden großes Interesse bei Vereinsmitgliedern und in der Bevölkerung. Literarische Veröffentlichungen in Plattdeutsch erscheinen in beträchtlicher Anzahl; plattdeutsche Kolumnen in regionalen Tageszeitungen und in den elektronischen Medien finden eine große Resonanz. Die Minderheitensprache Saterfriesisch ist eine mittelalterliche Form des Friesischen, wird in einem eng umgrenzten Gebiet nur noch von etwa 2 000 Menschen gesprochen und bedarf des besonderen Schutzes.

Den sich aus der Europäischen Charta für Regional- und Minderheitensprachen ergebenden Verpflichtungen ist sich der Landtag bewusst. Er hat sich bereits in den letzten Legislaturperioden mehrfach mit der Thematik befasst und teils gemeinsame Beschlüsse gefasst, die eine Stärkung der Regional- und Minderheitensprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch zum Ziel hatten.

Die neue Landesregierung knüpft an diese Beschlüsse aus voller Überzeugung an. Besondere Bedeutung haben für die Weiterentwicklung dieser Bemühungen die regelmäßigen Anregungen des Niedersächsischen Heimatbundes in der „Roten Mappe“.

Der Landtag stellt mit Bezug auf die dort veröffentlichten Stellungnahmen fest:

Das Engagement des Landes für die Regional- und Minderheitensprachen zeigt sich besonders ausgeprägt in

- der verbesserten Ausstattung des Lehrstuhls für Niederdeutsch an der Universität Oldenburg, an dem alle bisher befristeten Stellen inzwischen fest etabliert sind,
- der Umsetzung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“,
- der vollzogenen Einrichtung eines Aufsichtsorgans zur Überwachung der Maßnahmen und Fortschritte bei der Sprachförderung,
- der Verstetigung der Beratung durch die Niedersächsische Landesschulbehörde,
- der weiteren Absicherung der Förderung von Niederdeutsch und Saterfriesisch im Landeshaushalt,
- der Förderung der Projekte „PLATTart“ und „Plattsounds“,
- dem erfolgreichen Einstieg in das Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Eltern und den vor Ort befassten Heimat- und Kulturvereinen auf das schulische Angebot von Niederdeutsch oder Saterfriesisch hinzuweisen, um interessierten Schülerinnen und Schülern den Spracherwerb zu ermöglichen,
2. die Fortbildungsangebote für Lehrkräfte so auszugestalten, dass qualifizierende berufsbegleitende Weiterbildung ermöglicht wird,
3. in Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden für eine fachliche Begleitung der ehrenamtlich Tätigen zu sorgen,
4. auch andere relevante Berufsgruppen, z. B. Pflegekräfte, in deren Arbeitsfeld die Kenntnisse in Niederdeutsch oder Saterfriesisch wichtig sein können, verstärkt für die Bedeutung solcher Sprachkenntnisse zu sensibilisieren,
5. die Projekte „PLATTart“ und „Plattsounds“ zu evaluieren und weiterzuentwickeln,
6. dafür zu sorgen, dass bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien besonderes Augenmerk auf verstärkte Regionalisierung gelegt wird,
7. die bestehenden Vernetzungsstrukturen zu verstetigen.

Begründung

Durch diese Schritte soll verdeutlicht werden, dass es sich bei der Förderung des Niederdeutschen und des Saterfriesischen nicht um eine Modeerscheinung handelt, sondern um eine Daueraufgabe, für welche die Landesregierung verlässlich einsteht.

Für die Fraktion der SPD

Johanne Modder
Fraktionsvorsitzende

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anja Piel
Fraktionsvorsitzende

Andrag

Fraktion van de SPD
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hannover, de 18.03.2014

Nederdüütsch un Saterfreesch wieder stönen

De Landdag mag besluten:

Entsluten

In wiede Delen van Nedersassen sünd de Regionaal- un Minderheidenspraken Nederdüütsch (of Plattdüütsch) un Saterfreesch düdelke Kenntekens för de Vööklörigheit van de Kultur. Up 't Land word Nederdüütsch bi de Arbeit un ok privat - hier vör all van ollerde Minsken - alltied noch vööl proot of snackt. Angeboden in un för Plattdüütsch van Kultur- un Heimatverenigen of bi de Volkshoogscholen finnen groot Upmarken bi Vereensleden un algemeen. Daar komen jede Jahr vööl Boken up Plattdüütsch rut; plattdüütsche Kolumnen in regionale Dagbladen un in elektronische Medien komen good an. De Minderheidenspraak Saterfreesch is en Spraakförm van dat middelollersche Freesch un word in en lüttje Gebied blot noch van ruugweg 2000 Minsken bruukt. Daarom mutt Saterfreesch unner besünner Schuul stellt worden.

De Landesregeren weet woll, welke Verpflichtens ut de Europäisch Charta för Regionaal- un Minderheidenspraken gellen. Al in de leste Legislaturperiode hett he sük mehr Malen mit dat Thema befaat un deelwies gemeinsame Beslutens faat, de de Regionaal- un Minderheidenspraken Plattdüütsch un Saterfreesch uphelfen sullen.

De neje Landesregeren stellt sük mit vull Overtügen achter disse Beslutens. Van besünner Bedüden för dat Wiederentwickeln van dit Wark sünd de regelmatige Anregens van de Nedersassisch Heimatbund in de „Rote Mappe“.

De Landdag betreckt sük up de daar ofdruckt Utföhrens un stellt fast:

Dat sük dat Land för de Regionaal- un Minderheidenspraken insett, wiest sük besünners in

- de verbeterte Utstafferen van de Lehrstuhl för Nederdüütsch an de Universität Ollenburg, waar all Arbeitssteden, de vördeem in de Tied behahlt weren, nu up Dürte fast inricht sünd.
- dat Umsetten van de Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“,
- dat Inrichten van en Upsichtsorgan, de de Middels un dat Vörankomen bi dat Spraakfördern in de Scholen in 't Oog holt,
- de Stadigheid van Beraden dör de nedersassisch Landesschoolbehörde,
- dat Ofsekern ok wiederhen van de Stöön för Nederdüütsch un Saterfreesch in de Landeshuushollen,
- de Stöön van de Projekten „PLATTart“ un „Plattsounds“,
- de gode Begünn van dat Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“.

De Landdag biddt de Landesregeren

1. in Scholen un ok bi de Ollen mehr up de Angeboden för Nederdüütsch un Saterfreesch in de Scholen hentowiesen, so dat interesseerte Schölersches un Schölers de Mögelkheit hebben, de Spraak to lehren,
2. de Angeboden för Fortbildens so antoleggen, dat en qualifizeerte Wiederbilden för Lehrkrachten in de Beroop mögelk word,

3. in Tosamenarbeit mit de Landskupsverbannen för en professionell Anleiden van dat ehre-
namtlik Wark to sorgen,
4. algemeen för Minsken in Beropen, in de Künn van Nederdütsk of Saterfreesch van Belang
is, t. B. Minsken, de in de Pleeg warken, düdelk to maken, welke Bedüden dat Lehren van de
disse beid Spraken för hör Beroop hett.
5. dat de Projekten „PLATTart“ un „Plattsounds“ utweert un vöran brocht worden,
6. bi dat Utwarken van Unnerrichtsmaterialien besünner Upmarken up mehr Regionaliseren to
leggen,
7. de bestahnde Nettwarken wiedertoföhren.

Begrünnen

Dör disse Stappen sall düdelk worden, dat sük dat bi dat Fördern van Nederdütsch un Sa-
terfreesch nich um en körtlevig Mood hannelt, man um en Upgaav, för de de Landesregeren up
Düürte toverlatig insteiht.